

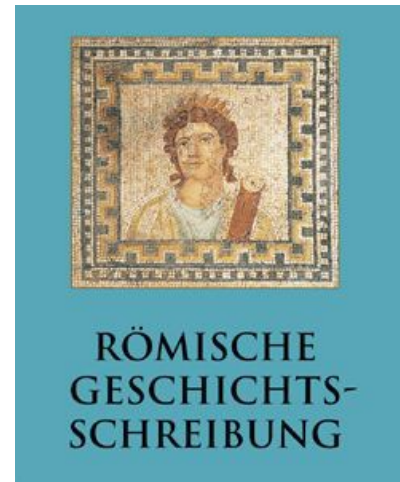
Input zum Thema „Jesus“ Fr 12.10.18

(Martin&Nortrud)

Es gibt nicht nur den Bericht der Bibel, sondern außerbiblische Berichte von jüdischen und römischen Geschichtsschreibern.

Über einige der bekanntesten römischen Herrscher der damaligen Zeit gibt es etwa 5-9 verschiedene, erhaltene Dokumente.

Über Jesus, sein Leben, Sterben und das leere Grab gibt es laut J. Hartl 5668 handschriftliche Manuskripte. (siehe Skript „Die Auferstehung Jesu als historische Tatsache“ von Hartl)



Bevor wir zum biblischen Bericht kommen, die Frage:
Wozu kam Jesus auf diese Erde?

... und die Erde sieht manchmal so aus:



11.Sept, 5000
Menschen

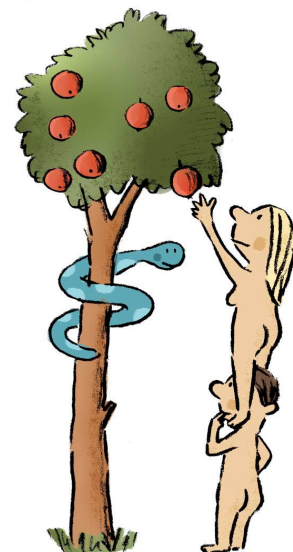


5 000 000 ,
- in unserem Land

Man hätte das verhindern sollen.
Am besten schon ganz am Anfang.



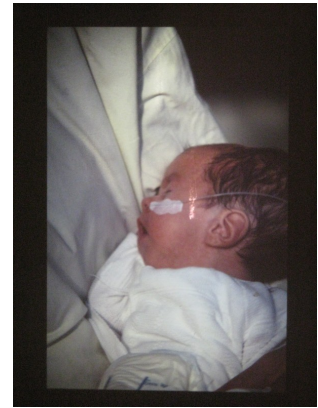
Oder mindestens
bevor Kain
so was dummes
tun konnte.



Kinder und Babies, müssen oft leiden



Z.B. unser Amos,
4 Monate im
Krankenhaus,
an der
Lungenmaschine,



Auf viele Ereignisse haben wir keine Antworten.

Nur noch eine Frage Gott.

Du hast doch auch einen Sohn.



Der hat so vielen Menschen geholfen.

Hat mit ihnen gelebt,
gefeiert, gelacht.



Warum musste Jesus
leiden und sterben?

...und da gibt Gott selbst eine Antwort:

Denn so hat Gott der Welt seine Liebe gezeigt:

*Er gab seinen einzigen Sohn, damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht ins Verderben geht, sondern ewiges Leben hat. Joh 3,16*

(glauben = festmachen)

Frage:

Muss es immer gleich

um Leben und Tod gehen?

Nein, auf deinen Kaffee kannst du ein

bisschen Sahne geben. In der

Mittagspause ein klein wenig Sonne

genießen, ein paar Schritte gehen,

ein bisschen ausruhen.

Aber schon ein bisschen verheiratet sein wird nicht gut gehen.



Ein bisschen Jesus – gibt es nicht.

Ein bisschen Tod gibt es auch nicht und deshalb auch nicht ein bisschen Leben.

Jesus sagt von sich: *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.*

Nicht zu Jesus gehören = kein Leben haben = **tot**

Weil Liebe nur aus der Entscheidungsfreiheit zu einer Person möglich ist, gibt es diese grasse Situation; ja oder nein – Leben oder Tod

Am Dornbusch stellt sich Gott Mose vor:

ich bin (für dich da)

... und genau das

wiederholt Jesus.

Das kann nur Gott sagen

– Jesus ist Gott

und wurde ganz Mensch



Ja, ich versichere euch", sagte Jesus, "ich war schon da, bevor Abraham überhaupt geboren wurde." Joh. 8,58

ER hat alles geschaffen: Erde, Himmel, Licht, Berge, Meer

und auch die Zeit. Wir können nur in Geschaffenem denken, in Raum und

Zeit, die einmal angefangen haben. Jesus ist ohne Anfang und Ende,

das wird im Brief an die Philipper beschrieben:

Er war genauso wie Gott und hielt es nicht gewaltsam fest, Gott gleich zu sein. Er legte alles ab und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde Mensch und alle sahen ihn auch so. Er erniedrigte sich selbst und gehorchte Gott bis zum Tod – zum Verbrechertod am Kreuz.

Darum hat Gott ihn über alles erhöht und ihm den Namen geschenkt, der über allen Namen steht: Denn vor dem Namen Jesus wird einmal jedes Knie gebeugt; von allen, ob sie im Himmel sind, auf der Erde oder unter ihr. Und jeder Mund wird anerkennen: "Jesus Christus ist der Herr!" So wird Gott, der Vater, geehrt. Phil. 2,6-11

Eine kleine Geschichte:

Ein Zimmermann baut mit besten Materialien und größter Sorgfalt Haus um Haus. Er ist schon alt, er will nicht mehr, geht zu seinem Chef und sagt ihm, dass er jetzt aufhören will.

Ok, sagt der, aber würdest du mir noch einen Gefallen tun?

Bau mir noch ein letztes Haus.

Ja, sagt der Zimmermann das will ich.

Seine Motivation ist schwach und er macht schnell und flatterhaft mit billigem Material.

Als es fertig ist kommt sein Chef, gibt ihm einen Schlüssel und sagt:

Das ist jetzt dein Haus.

Unser Zimmermann ist beschämt, er könnte heulen.

Sein Haus, - und er hat nicht sein Bestes gegeben.

Eine Beispielgeschichte, spricht die uns nicht an?

Mein Lebenshaus war schon früh zugig und wackelig, Erkrankung meiner Mutter, wenig Liebe und Annahme.

Aber jedes Opfer wird auch zum Täter: Ich nahm mal Geld aus der Kasse meines Vaters und lügen konnte ich auch gut.

Einer kannte die Geschichte dieses Mädchens und zeigte viel Erbarmen.

Unser Gott hat sie nicht sitzen lassen in ihrem Dreck.

So führte er mich zu einem Vortrag und plötzlich wusste ich ganz klar, Jesus Christus ruft mich und er will mein wackliges Lebenshaus neu schaffen. Es war ein Tag des Nachhausekommens zu meinem Gott.

Das war der Anfang einer lebenslangen Beziehung, ohne die ich nicht überlebt hätte.

Das Kreuz ist der einzige Ort in dieser Welt, an dem du Gott begegnen kannst. Hier gab sein Sohn alles für mich und dich.

Er spricht ganz konkret heute:

Gib mir deine Schuld, ich gebe dir Befreiung.

Gib mir deine Bitterkeit, gib mir dein Versagen und du kannst dich verlassen auf meine Zusagen.

Du bist nicht mehr ein Sklave der Sünde und Angst.

Du bist ein Gotteskind, ein Kind meines Vaters im Himmel durch mein Blut.

Nicht die äußere Situation, sondern meine und deine Entscheidung machen den Unterschied.

Das Kreuz, also das Geschehen vor 2000 Jahren, das was Jesus gegeben hat, das ist die Möglichkeit einzutauschen – mein Leben in sein Leben.

Jesus lebt. Ich kann mit ihm reden. Er redet mit mir. Ich kann mit ihm vieles erleben.

Davon haben **Manuel und Sabrina** berichtet.

Zur Vertiefung des Themas, hier noch ein Link:

Jesus historische Fakten (Hartl) https://gebetshaus.org/suche/?type=222&tx_ytmediathek_mediathek%5Bcolor%5D=&tx_ytmediathek_mediathek%5Bentry%5D=372&cHash=557fd00a70b245ade07470f596902493

Oder Originalinfo aus den Briefen von Paulus:
Kol 1,13-29 und Kol 2,2-20 und Kol 3,1-4